



MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

INZELPREIS 10 PF. 15. JÄHRG. NR. 65

HALLE (SAALE)

MONTAG, DEN 6. MÄRZ 1944

Die operative Bedeutung der Sowjetoffensive bei Schepetowka

Neuzeit schwere Kämpfe im Gange - Ueberragende Leistungen unserer Truppen - Die Lage an den übrigen Abschnitt

ks. Berlin, 5. März. Aus der südlichen Munde des nach Belien ragenden sowjetischen Vorstoßes führt die Frontlinie im Bereich der Schepetowka nach erfolgter Konzentration sehr harter Truppenverbände und nach sorgfältiger Vorbereitung seiner Pläne, die der deutschen Beobachtung jedoch nicht entgingen war, an dem erwarteten Großangriff im Kampfabschnitt von Schepetowka angetreten. Die Absicht dieses Offensivvorstoßes liegt klar zutage. Die wichtige Bahnverbindung von Lemberg nach Odessa bildet erhaltlich die Frontlinie das immer wieder angegriffene und nie erreichte bolschewistische Großziel.

Der D.W.-Bericht konstatiert die Härte der gegenwärtigen Kämpfe. Sowohl die hohen Verluste an Panzern wie auch die Tatsache, daß es den Bolschewiken gelang, an einigen Stellen in die deutsche Front einzubrechen, lassen keinen Zweifel darüber aufkommen, daß es sich hier um einen zentralen, außerordentlich bedeutungsvollen Kampf handelt, der die höchsten Anforderungen an unsere Truppen stellt. Die Schepetowka ist zur Zeit noch in vollem Gange und läßt sich in ihrer Tendenz noch nicht beurteilen. Jedenfalls blieb den feindlichen Divisionen ein Anlangserfolg, der die weiteren Kampfhandlungen durch tiefen Rückgang bestimmen könnte, verweigert. Ein muß um so mehr als überragende Leistung unserer Truppen anerkannt werden, als die Kampfpläne die Verwendung des feindlichen Artillerieparkes aus den schwersten Batterien, die die Bolschewiken an den verangenen Stellen in Stellung gebracht hatten, über sich ergehen lassen mußte. Jedenfalls werden erst die nächsten Tage Klarheit über den Verlauf dieser neueren bolschewistischen Offensivbrüche, während ihr eigentlicher Plan schon jetzt in Richtung und Stärke des Stoßes, zu durchschauen ist.

Von den übrigen Abschnitten der Front erheben wir noch folgende Einzelheiten: Südlich Krimoi lag im südlichen Abschnitt hinter die heftigen Angriffe des Feindes, vor allem in einer Einbruchsstelle, an, ohne daß es den Bolschewiken gelang, einen entscheidenden Erfolg zu erringen. Durch das Verzichtnehmen unserer Artillerie wurden mehrere feindliche Verschiebungen geschlagen. An einem Punkt, der zwischen den beiderseitigen Kampfplänen im Niemandsland verläuft, sprengte ein deutscher Erdmündungssturm, der bis zur Brust durch das eisefeste Minierwerk gewartet war, auf dem feindlichen Ifer fünf sowjetische Panzer, machte 10 Mann der Besatzung nieder und führte mit mehreren Gefangenen ohne eigene Verluste in seine Stellung zurück. Im Abschnitt einer Division bei Swenigoroda mielen unsere Grenadiere bestände von Panzern unterirdische Vorstöße der Sowjets im Gegenangriff zurück und schloßen hierbei auf feindliche Kampfpläne ab.

Im mittleren Frontabschnitt kam es lediglich südlich Witebsk zu erbitterten Kämpfen, wo die Bolschewiken mit Teilen von etwa neun Schützenbrigaden ihre Durchbruchversuche erneuerten, jedoch überall blutig abgewiesen wurden. Ein an anderer Stelle mit Unterstützung von Panzern und Sturmartillerie unternommener deutscher Gegenangriff warf die Sowjets aus Stellungen, in die sie an Vortage hatten einbrechen können. Unsere Grenadiere hielten die damit zurückgeworfenen Kampfpläne gegen alle weiteren feind-

lichen Angriffe. Auch an einer weiteren Stelle führten unsere Gegenkräfte trotz zäher feindlichen Widerstandes zur Wiederhernahme der alten, kurz vorher verlorengegangenen Kampfpläne. Neben der deutschen Artillerie, Sturmartillerie und neben weiteren Tiger-Panzern hatten Einheitenverbände der Luftwaffe wesentlichen Anteil an dem Erlösen des Tages.

Nordwestlich Nowel führten die Sowjets nur vereinzelt örtliche Vorstöße, die alle erfolglos blieben. Im Raum von Pleskau dagegen verdrängte sich der Grund des Feindes, der an der Straße Pleskau-Dow mit vier Divisionen und einem Panzer-Regiment

Argentinien zum Handlangerstaat erniedrigt

Washington drängt die südamerikanischen Staaten in den Weltkonflikt

rd. Berlin, 5. März. Raum waren zwei Tage lang, seit der US-Präsident dem Kongress des Memorandum über die Ausdehnung und Erweiterung der geistlichen Bevollmächtigungen zur Internationalisierung der sogenannten „alten Nachbarschaft“ überhand, wobei der Weltfrieden an einem praktischen Beispiel flammend, was man in Washington unter „guter Nachbarschaft“ versteht. Wir glauben nicht, daß Argentinien diese Verträge aus dem Gesichtspunkt der der letzten Zweifel die Augen über die „freundschaftliche Haltung“ der Großmacht im Norden des Kontinents.

Einmal ganz abgesehen vom Schicksal des argentinischen Staates selbst, müßte der Vorrang des südlichen Abschnittes der Beziehungen zwischen den USA und Argentinien von der Warte der allgemeinen Weltpolitik aus gesehen wie eine ungeheuerliche Missgeburt an, wenn man bedenkt, daß Roosevelt diese Art der Nachbarschaft von der westlichen Hemisphäre aus über die ganze Welt ausbreiten will, alles unter dem Motto: Weltfrieden und Weltglückseligkeit. Doch es sieht aus, als wäre zur Begründung des nordamerikanischen Verhaltens der Verdrängung des südlichen Abschnittes durch die deutsche Eroberung hervorzuheben, geht es an einer der unversöhnlichen und schändlichsten Argumentationen dieses an solchen Argumenten, die nicht einem Krieges der Sowjet-Plutokraten.

Mit dieser Entschlossenheit, eine eigene und nur eine eigene Politik zu treiben, gerät es in der deutschen Reichsregierung zur Washingtoner „Pan-America-Politik“, die einen Schwanz von Trabant, einer so gedemütigt und so machtlos wie der andere, hinter sich herziehen will. Die argentinische

immer wieder anariff. Unter Vernichtung von 10 Panzern wurde die Absicht der Bolschewiken, unsere Bereitstellungsstellen zu durchstoßen, vereitelt. Insgesamt verloren die Sowjets in diesem Raum 15 Kampfpläne. Auch bei Starina leistete der Feind keine Angriffe mit größeren Kräften als an den Vortagen fort. Es ermittelten sich überaus harte Kämpfe, in deren Verlauf die Vorstöße der Bolschewiken von unseren Grenadiern und Männern der Waffen-SS erschlagen wurden. So erhielt gerade im Norden der Front die neue Stellung, die nach Abbruch der Abwehrbewegungen gehalten wird, ihre hohe Widerstandskraft.

Selbstbestimmung, die nicht den geringsten Zug einer Gegenwehr gegen die USA selbst trägt, die sich lediglich gegen die Ausdehnung der Rooseveltischen Gewaltpolitik wendet, hat jedenfalls den größten Zustand herbeigeführt, daß die USA, die noch vor kurzer Zeit den südamerikanischen Staat anzuigen, seine Beziehungen zu den Achsenmächten selbst abzugeben, diesen Staat in eine Fesselung trieben, die ihm zumindest keine Erlösung bedeutend erfuhr; das ist der Fall der USA. Allen amerikanischen und außeramerikanischen Staaten wird mit dieser Handlungsweise eine Warnung und Aufklärung zugleich gegeben.

Die argentinische Regierung hat das neue Regiment in Argentinien offiziell als eine Fortsetzung der Diamrez-Regierung betrachtet und den Standpunkt eingenommen, daß sich damit die Frage einer ausdrücklichen Anerkennung erhebt.

Auffschrei über Zahlen aus der USA-Armee

ws. Vindob, 5. März. Emotionale Mitteilungen über die jüngsten Verluste, die die USA-Armee bisher an Fronten und verwundeten Soldaten erlitten hat sowie über die enorme Zahl der Deserture unter den amerikanischen Soldaten wurden von dem stellvertretenden Leiter der USA-Gesundheitsämter vor dem Kongress gemacht. Aus diesen Erklärungen geht hervor, daß seit Kriegseintritt Americas 32.000 amerikanische Soldaten bereits in der Heimat oder aber in England aus dem Decedentent befördert sind, 6000 Mann wurden wegen dienstunfähiger oder gemelter Verbrechen mit mehreren aus dem Heere ausgeschieden werden, 11.000 Mann mußten wegen schlechter Führung, weitere 38.000 Mann aus „unermüdet“ ausgeschieden werden. Wie der amerikanische Ober weiter bekanntgab, mußten seit dem Kriegseintritt Americas bis zu Anfang dieses Jahres 1.188.000 Mann entlassen werden, weil sie entweder infolge Verwundung oder Erkrankung oder wegen zeitlicher Untauglichkeit nicht mehr verwendungsfähig sind. Diese Zahl schließt aber nicht die Gebliebenen, Vermissten oder Gefangenen auf den Kriegsschauplätzen ein. Diese Zahlen geben ein klares Bild von den schweren amerikanischen Verlusten, die sich wesentlich höher stellen als die offiziellen Angaben der Roosevelt-Regierung es zuzugestehen bereit sind.

Die türkische Volksbewegung

Von unserem Korrespondenten Paul Schmitz Ankhara, Anfang März.

Dieser Tage feierte man in der ganzen Türkei den zwölften Jahrestag der Begründung der sogenannten Volksbewegung, einer typisch türkischen Einrichtung, die gewissermaßen die Funktionen und Aufgaben politischer, sozialer, kultureller Klubs erfüllen und somit einen wesentlichen Beitrag zur staatsbürgerlichen Erziehung des türkischen Volkes, vor allem auf dem flachen Lande, liefern. Aus kleinsten Anfängen heraus — vor zwölf Jahren wurden die ersten fünfzehn Volkshäuser eröffnet — entwickelte sich eine Organisation, die mit immer anderen Maschen das ganze Land überzieht und auch die türkischen Auslandskolonien erfaßt. Auf den kleinsten, fernsten anatolischen Dörfern findet man Keimzellen der Volksbewegung in Form sogenannter Volkssäle, die soziale und geistige Mittelpunkte der Dorfgemeinschaften sind.

Einer amtlichen Statistik ist eine Reihe von Zahlen zu entnehmen, die trotz ihrer nichteren Sprache einen Begriff von Umfang und Wirksamkeit der Volksbewegung geben. Innerhalb des letzten Jahrzehntes wurden in Volkshäusern bzw. in öffentlichen Volkssälen 27.000 Vorträge, fast 10.000 Konzerte, über 5000 Theateraufführungen, über 5000 Kurse und Lehrgänge und vielerlei Ausstellungen durchgeführt. Obsonden die örtlichen Mitglieder der Volkshäuser die Grenze von 200.000 nicht überschreiten, wird doch praktisch das gesamte Volk durch diese Bewegung erfaßt. Diese von Atatürk ins Leben gerufene Erziehungsbewegung größten Stils gliedert sich in neun Hauptgruppen. Die Abteilung Sprache und Literatur ergänzt in wirksamer Weise bei den breitesten Schichten das Werk der Atatürkschen Sprachreform und liefert einen wertvollen Beitrag im Kampf gegen das Analphabetentum. Die Abteilung Schöne Künste fördert den Sinn für Bildhauerei, Malerei, Musik und Photographie, und wer in türkischen Volkshäusern Amateurausstellungen von Gemälden oder Photographien erleben konnte, war erstaunt über die Breitenwirkung dieser Abteilung der Volksbewegung. Der dramatische Abteilung kommt die Pflege alten Brauchtums, des Volkstums und des Volkstanzes zu, die damit die Aufgabe hat, scheinbar Verlorenes wieder zu verlebendigen und den kommenden Generationen zu erhalten. Die Sportabteilung fördert das mittelwerts an den türkischen Schulen eingeführte obligatorische Turnen und darüber hinaus Sport und Spiel im weitesten Sinne des Wortes. Wenn heute auch die weibliche türkische Jugend in die Sphäre der Sportlichkeit einbezogen worden ist, so scheint das nicht zuletzt ein Verdienst der Volksbewegung.

Von besonderer Wichtigkeit ist die Abteilung Soziale Fürsorge, weil hier ein Reformwerk geleistet wird, das sich in biologischer Hinsicht für das türkische Volk in entscheidender Weise auswirken wird. Nicht minder bedeutsam scheint die Abteilung für Kurse und Unterricht, weil hier kaum weniger als in der Schule ein Beitrag zur Hebung der Volksbildung und damit im Grund für soziale Hebung des Gesamtvolkes geleistet wird. Interessant im Rahmen der Volksbewegung ist die Abteilung Bibliotheken und Publikationen. Fast jedes Volkshaus verfügt heute über eine eigene Bibliothek mit insgesamt mehr als einer halben Million Bände. Dabei scheinen vor allem Werke zur fachlichen Fortbildung von den Volkshausbesuchern gefragt zu sein. Die Abteilung Geschichte und Museen betreut das Gebiet der archäologischen Forschungen und Ausgrabungen und arbeitet aufs engste mit dem von Atatürk begründeten türkischen Geschichtsverein zusammen. Als letzte, aber vielleicht wichtigste



Unsere Bilder zeigen von links nach rechts: Eine Kampfgruppe marschiert von ihrer Unterkunft am Atlantikwall zum Stützpunkt. — Im Zuge der Frontverkürzung gehen zwischen Ilmenese und Finischem Meerbusen Einheiten in die neuen Stellungen. — So kam der Meldedienst an der Ostfront von einer Fahrt durch die Schlammfelder zurück. — PK-Aufnahmen; Kriegsberichterstatter Nieberle, Reimers, Busche (Scherl)

Hallensportfest der Hitler-Jugend

Zum zweiten Male führte gestern die G.D. des Reichs...

- 1. Mannschaft der Kapala Nürnberg (3000)...

Der Sport am Sonntag

Neuer Driingsgewinn von Naden

Am zwei Weltkriesspielen der Fußballweltmeisterschaft...

Die beiden besten Spieler der Weltkriesspielen...

Einmal in Zahlen

Wahlverteilung in Preußen (Kriegsgebiet) - Gesamtzahl...

Einmal in Zahlen

Wahlverteilung in Preußen (Kriegsgebiet) - Gesamtzahl...

Alpine Winterfahrten

Mit dem Ziel den neuen Alpenreisen als Schutten...

Alpine Winterfahrten

Mit dem Ziel den neuen Alpenreisen als Schutten...

Alpine Winterfahrten

Mit dem Ziel den neuen Alpenreisen als Schutten...

Alpine Winterfahrten

Mit dem Ziel den neuen Alpenreisen als Schutten...

Familien-Anzeigen

Halle-S, u. Angermünde: Hart traf uns die Nach...

Familien-Anzeigen

Halle-S, u. Angermünde: Hart traf uns die Nach...

EHEWUNSCH

Witwe, alleinstehend, 60 Jahr, wirtschaftlich, wünscht Bekanntschaft...

EHEWUNSCH

Witwe, alleinstehend, 60 Jahr, wirtschaftlich, wünscht Bekanntschaft...

ALLEINSTEHENDE DAMEN

Alleinstehende Dame, Anf. 50 J., sucht Herrn zw. gemeins. Haushalt...

ALLEINSTEHENDE DAMEN

Alleinstehende Dame, Anf. 50 J., sucht Herrn zw. gemeins. Haushalt...

MIEZGESUCHE

Möbl. Zimmer sucht Stud. (April), auch außerhalb R. 3016 MNZ...

MIEZGESUCHE

Möbl. Zimmer sucht Stud. (April), auch außerhalb R. 3016 MNZ...



MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 15. JA. NR. 65

HALLE (SAALE)

MONTAG, DEN 6. MÄRZ 1944

Die operative Bedeutung der Sowjetoffensive bei Schepetowka

Neuzeit schwere Kämpfe im Gange - Ueberragende Leistungen unserer Truppen - Die Lage an den übrigen Abschnitt

Berlin, 5. März. Aus der südlichen Flanke des nach Westen ragenden sowjetischen Vorstoßes führt das Prinzipalgebirge des Ostfronts über den Hauptkampfgebietes in der Richtung nach Osten vor und nach fortwährender Vorbereitung seiner Pläne, die der deutschen Beobachtung jedoch nicht entgangen war, zu dem erwarteten Großangriff im Kampfabschnitt von Schepetowka angetreten. Die Absicht dieses Offensivvorstoßes liegt klar zutage. Die wichtige Bahnverbindung von Lemberg nach Odessa bildet erheblich die Westflanke des immer wieder angegriffenen und nie erreichte bolschewistische Großziel.

Der OWS-Bericht konstatiert die Härte der gegenwärtigen Kämpfe. Sowohl die hohen Verluste an Panzern wie auch die Tatsache, daß es den Bolschewisten gelang, an einigen Stellen in die deutsche Front einzubrechen, lassen keinen Zweifel darüber aufkommen, daß es sich hier um einen zentralen, ansehnlich bedeutungsvollen Kampf handelt, der die höchsten Anforderungen an unsere Kampftruppen stellt. Die Schlacht ist zur Zeit noch in vollem Gange und läßt sich in ihrer Tendenz noch nicht beurteilen. Jedenfalls blieb den feindlichen Divisionen ein Anmarschverfolg, der die weiteren Kampfhandlungen durch sein Stadium bestimmen dürfte, verweigert. Dies muß um so mehr als überlegende Leistung unserer Truppen anerkannt werden, als die Hauptkampflinie die Nervenzentren des feindlichen Artilleriebesatzes aus den schweren Batterien, die die Bolschewisten in den verengten Boden in Stellung gebracht hatten, über sich erheben lassen mußte. Jedenfalls werden erst die nächsten Tage Klarheit über den Verlauf dieser neueren bolschewistischen Offensive bringen, während ihre eigentümliche Planführung, in Richtung und Stärke des Stoßes, zu durchschauen ist.

Von den übrigen Abschnitt der Front erleben wir noch folgende Einzelheiten: Südlich Krimoi Bog im südlichen Abschnitt hielten die heftigen Angriffe des Feindes, vor allem in einer Einbruchsstelle, an, ohne daß es den Bolschewisten gelang, einen entscheidenden Erfolg zu erringen. Durch das Vernichtungseifer unserer Artillerie wurden mehrere feindliche Versammlungen zerstört. An einem Fluß, der südlich den beiderseitigen Hauptkampflinien im Niemandsland verläuft, operierte ein deutscher Erkundungstrupp, der bis zur Mündung durch das eisige Flußufer gewartet war, auf dem feindlichen Ufer fünf sowjetische Panzer, machte 16 Mann der Besatzung nieder und führte mit mehreren Gefangenen ohne eigene Verluste in seine Stellung zurück. Im Abschnitt einer Division bei Swenigorodka wiesen unsere Grenadiere örtliche von Panzern unterstützte Vorstöße der Sowjets im Gegenangriff zurück und lösten hierbei acht feindliche Kampfpanzer ab.

Am mittleren Frontabschnitt kam es lediglich südlich Witebsk zu erbitterten Kämpfen, wo die Bolschewisten mit Hilfe von etwa neun Schützenbataillionen ihre Durchbruchversuche erneuerten, jedoch überall blutig abgewiesen wurden. Ein an anderer Stelle mit Unterstützung von Panzern und Sturmartillerie unternommener deutscher Gegenangriff warf die Sowjets aus Stellungen, in die sie am Vortage hatten einbrechen können. Unsere Grenadiere hielten die damit zurückgeworfenen Kampfpanzer gegen alle weiteren feind-

lichen Angriffe. Auch an einer weiteren Stelle führten unsere Gegenkräfte trotz zahlen feindlichen Überhandes zur Wiedererlangung der alten, kurz vorher verlorengegangenen Hauptkampflinie. Neben der deutschen Artillerie, Sturmartillerie und neben weiteren Tiger-Panzern hatten Zerstörerverbände der Luftwaffe wesentlichen Anteil an den Erfolgen des Tages.

Argentinien zum Handlangerstaat erniedrigt

Washington drängt die südamerikanischen Staaten in den Weltkonflikt

Berlin, 5. März. Raum waren zwei Tage vergangen, seit der US-Präsident dem Kongress das Memorandum über die Ausdehnung und Erweiterung der geistlichen Bevollmächtigungen zur Internationalisierung der sogenannten „alten Nachbarschaft“ überreichte, wurde der Weltöffentlichkeit an einem praktischen Beispiel flagrant gemacht, was man in Washington unter „alter Nachbarschaft“ versteht. Wir glauben nicht, daß Argentinien diese Stellung aus dem Erziehungsplan der Vereinigten Staaten noch hervorgeht, um zu erkennen, wofür man es bringen will. Denn schon die Art, mit der das Land gewonnen wurde, die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland und Japan abgebrochen, schenkte der letzten Zweifeln die Augen über die „freundliche Haltung“ der Großmacht im Norden des Kontinents.

Einmal ganz abgesehen vom Schicksal des argentinischen Staates selbst, mittel der Vorgang des Abbruchs diplomatischer Beziehungen zwischen den USA und Argentinien

immer wieder anariff. Unter Vermittlung von 10 Panzern wurde die Möglichkeit der Durchsetzung, unsere Verteidigungsstellen zu durchstoßen, vereitelt. Insgesamt verloren die Sowjets in diesem Raum 15 Kampfpanzer. Auch bei Starva lebte der Feind keine Angriffe mit stärkeren Kräften als an den Vortagen fort. Es ermittelten sich überaus heftige Kämpfe, in deren Verlauf die Vorstöße der Bolschewisten von unseren Grenadiern und Männern der Waffen-SS zurückgeworfen wurden. So erweist gerade im Norden der Ostfront die neue Stellung, die nach Abschluß der Abwehrbewegungen gehalten wird, ihre hohe Widerstandskraft.

Selbstbestimmung, die nicht den geringsten Zug einer Begeisterung gegen die USA selbst trägt, die sich lediglich gegen die Ausdehnung der Rooseveltischen Gewaltpolitik wendet, hat

ebenfalls den argentinischen Zustand herbeigeführt, daß die USA, die noch vor kurzer Zeit den südamerikanischen Staat zumeist, seine Beziehungen zu den Achsenmächten selbst abgebrochen, diesen Staat in eine Isolation trieben, die ihm zumindest keine Erlaubnis bedeuten erlaubte, das ist der Fall der USA. Allen amerikanischen und außer-amerikanischen Staaten wird mit dieser Handlungsweise eine Warnung und Aufklärung zugleich gegeben.

Die argentinische Regierung hat das neue Kabinett in Argentinien offiziell als eine Fortsetzung der Varnier-Regierung betrachtet und den Standpunkt eingenommen, daß sich damit die Frage einer ausdrücklichen Anerkennung erdringt.

Hohe Zahlen aus der US-Armee

Berlin, 5. März. Emotionale Mitglieder der jüngeren Verluste, die die neue bisher an Kranken und verwundeten Soldaten erlitten hat sowie über die Zahl der Deserteur unter den Soldaten wurden von dem neuen Leiter der US-Armee, unter vor dem Kongress gemachten Erklärungen geht hervor, daß seit dem Ausbruch des amerikanischen Krieges 32.000 amerikanische Soldaten in der Heimat oder aber in dem Ausland befreit sind, die nicht wegen disziplinarischer Verbrechen mit Unehren aus dem Dienst ausgeschieden werden, 11.000 Mann wegen schlechter Führung, weitere 10.000 als „unermittelt“ ausgeschieden. In der amerikanischen Oberleitung ist der amerikanische Oberst weiter, daß, nachdem seit dem Kriegsausbruch bis an Anfang dieses Jahres kein entlassen werden, weil sie einig Bestimmung über Gefangenschaft geistiger Untauglichkeit nicht mehr möglich sind. Diese Zahl schließt die Gefangenen, Vermissten oder auf den Kriegsschauplätzen eingeworfen ein. Diese Zahl von den amerikanischen Verlusten, die sich über stellen als die offiziellen An-Abwesenheit-Regierung es einberechnet sind.

Die türkische Volkshaus-Bewegung

Von unserem Korrespondenten Paul Schmitz Ankara, Anfang März.

Dieser Tage feierte man in der ganzen Türkei den zwölften Jahrestag der Begründung der sogenannten Volkshausbewegung, einer typisch türkischen Einrichtung, die gewissermaßen die Funktionen und Aufgaben politischer, sozialer, kultureller Klubs erfüllen und somit einen wesentlichen Beitrag zur staatsbürgerlichen Erziehung des türkischen Volkes, vor allem auf dem flachen Land, liefern. Aus kleinsten Anfängen heraus — vor zwölf Jahren wurden die ersten fünfzehn Volkshäuser eröffnet — entwickelte sich eine Organisation, die mit immer engeren Maschen das ganze Land überzieht und auch die türkischen Auslandskolonien erfaßt. Auf den kleinsten, fernsten anatolischen Dörfern findet man Keimzellen der Volkshausbewegung in Form sogenannter Volkssäle, die soziale und geistige Mittelpunkte der Dorfgemeinschaften sind.

Einer amtlichen Statistik ist eine Reihe von Zahlen zu entnehmen, die trotz ihrer nichteren Sprache einen Begriff von Umfang und Wirksamkeit der Volkshausbewegung geben. Innerhalb des letzten Jahrzehntes wurden in Volkshäusern bzw. in örtlichen Volkssälen 27.000 Vorträge, fast 10.000 Konzerte, über 5000 Theateraufführungen, über 5000 Kurse und Lehrgänge und vielerlei Ausstellungen durchgeführt. Obgleich die örtentlichen Mitglieder der Volkshäuser die Grenze von 200.000 nicht überschreiten, wird doch praktisch das gesamte Volk durch diese Bewegung erfaßt. Diese von Atatürk ins Leben gerufene Erziehungsbewegung größten Stils gliedert sich in neun Hauptgruppen. Die Abteilung Sprache und Literatur ergötzt in wirksamer Weise bei den breitesten Schichten das Werk der Atatürkischen Sprachreform und liefert einen wertvollen Beitrag im Kampf gegen das Analphabetentum. Die Abteilung Schöne Künste fördert den Sinn für Bildhauerei, Malerei, Musik und Photographie, und vor in türkischen Volkshäusern Amateurausstellungen von Gemälden oder Photographien erleben konnte, war erstaus über die Breitenwirkung dieser Abteilung der Volkshausbewegung. Der dramatische Abteilung kommt die Pflege alten Brauchtums, des Volkshumors und des Volkstanzes zu, die damit die Aufgabe hat, scheinbar Verlorenes wieder zu verlebendigen und den kommenden Generationen zu erhalten. Die Sportabteilung fördert das mittlerweile an den türkischen Schulen eingeführte obligatorische Turnen und darüber hinaus Sport und Spiel im weitesten Sinne des Wortes. Wenn heute auch die weibliche-türkische Jugend in die Sphäre der Sportlichkeit einbezogen worden ist, so scheint das nicht zuletzt ein Verdienst der Volkshausbewegung.

Von besonderer Wichtigkeit ist die Abteilung Soziale Fürsorge, weil hier ein Reformwerk geleistet wird, das sich in biologischer Hinsicht für das türkische Volk in entscheidender Weise auswirken wird. Nicht minder bedeutsam scheint die Abteilung für Kurse und Unterricht, weil hier kaum weniger als in der Schule ein Beitrag zur Hebung der Volksbildung und damit im Grund für soziale Hebung des Gesamtvolkes geleistet wird. Interessant im Rahmen der Volkshausbewegung ist die Abteilung Bibliotheken und Publikationen. Fast jedes Volkshaus verfügt heute über eine eigene Bibliothek mit insgesamt mehr als einer halben Million Bände. Dabei scheinen vor allem Werke zur fachlichen Fortbildung von den Volkshausbesuchern gefragt zu sein. Die Abteilung Geschichte und Museen betreut das Gebiet der archaischen Forschungen und Ausgrabungen und arbeitet auf engste mit dem von Atatürk begründeten türkischen Geschichtsverein zusammen. Als letzte, aber vielleicht wichtigste

